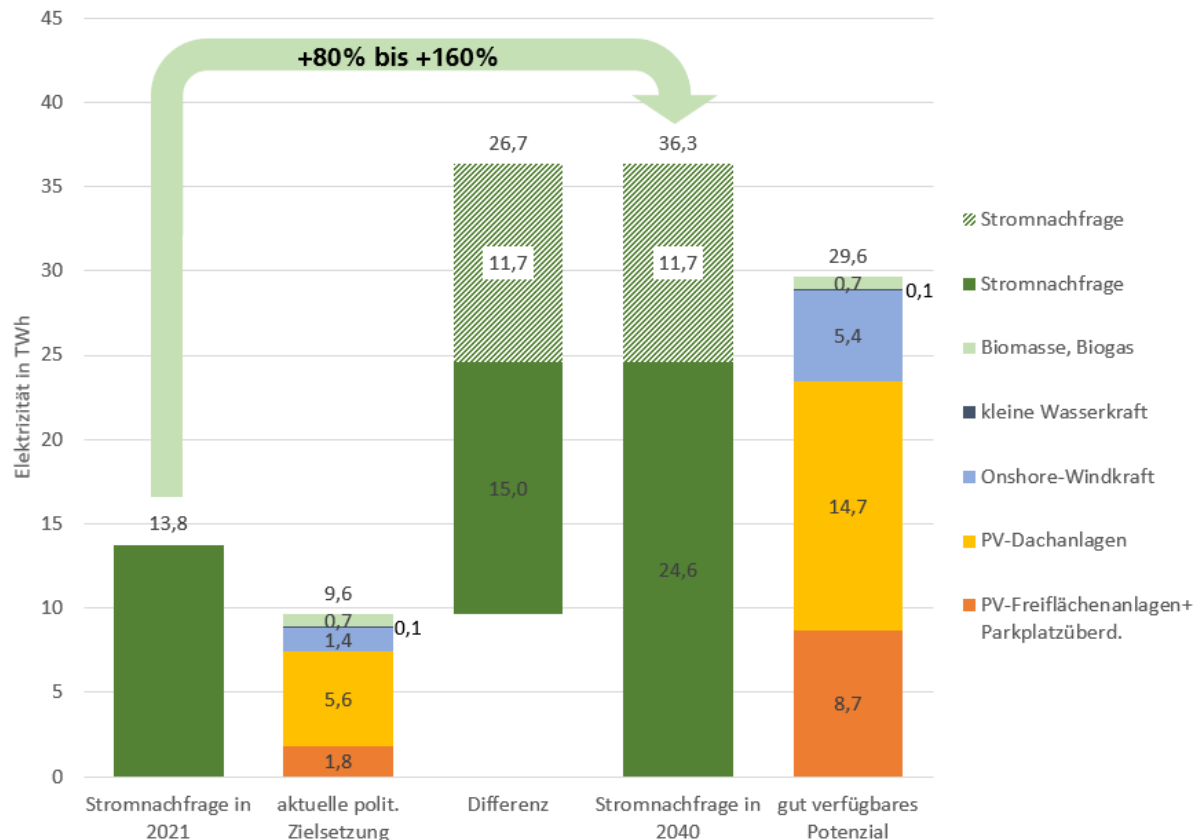


Energieeffizienz X Digitalisierung in Baden-Württemberg

KEDI ROADSHOW IN STUTTGART, 12.03.2025

BW braucht Strom – Beispiel Region Stuttgart



- Strombedarf 2021: fast 14 TWh
- Projektion 2040: 24,6 bis 36,3 TWh
- Flächen für Erneuerbare ausreichend für Stromproduktion von 29,6 TWh

→ 3 Möglichkeiten:

- Energieimporte (ohne/ mit Speicher)
- Nicht-erneuerbare Energien
- Effizienzsteigerung

Gegenüberstellung von Stromnachfrage (die Bandbreite repräsentiert die Szenarien Effizienz bis Elektrifizierung) und gut verfügbarem Potenzial in 2040 für die Region Stuttgart; Quelle: Fraunhofer ISE – Stromstudie für die Region Stuttgart

Energieeffizienz made in #THELÄND

EWÄRMEG

- 15% Erneuerbare
- Sanierungsfahrplan Plus

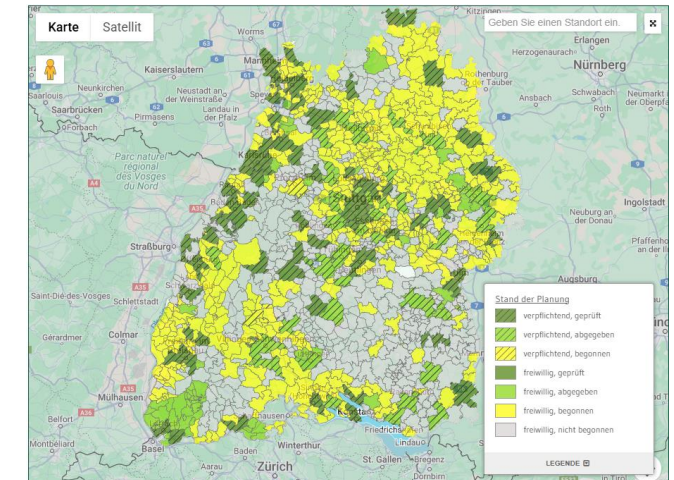
1	E	Investition/davon für Energiesparmaßnahmen	
		Förderung	
		Empfohlener Zeitraum	
2	C	Investition/davon für Energiesparmaßnahmen	
		Förderung	
		Empfohlener Zeitraum	
3	B	Investition/davon für Energiesparmaßnahmen	
		Förderung	
		Empfohlener Zeitraum	
4	A	Investition/davon für Energiesparmaßnahmen	
		Förderung	
		Empfohlener Zeitraum	

SOLARDACHPFLICHT

- Neubau (NWG & WG)
- Bestand (Dachsanierung)
- ab 35 neuen Parkplätzen



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG BW



Wer hilft mir kostenfrei & neutral weiter?

Informationsprogramm
für energetische
Gebäudesanierung.

Berät Eigentümer von
Bestandsgebäuden

Energiekosten-
/Umweltkostencheck:
Identifiziert größte
Energieverbraucher.
Hilft beim Einstieg in
Energieeinsparung

Kostenlose Initialberatung,
Projektentwicklung,
Unterstützung bei
Contracting-Projekten,
Informationsbereitstellung,

Informiert, berät, vernetzt
Akteure, fördert
Photovoltaik-Ausbau in
Baden-Württemberg.
Regionale Anlaufstellen,
Veranstaltungen



GreenTech BW + Expertenatlas



ÜBER UNS ▾ THEMEN ▾ INITIATIVEN ▾ SERVICES ▾ KONGRESS BW ▾ Q

Expertenatlas BW

Finden Sie hier Expertinnen für Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Suchbegriff eingeben

Ort oder PLZ

Im Umkreis von

Suche



LEITMÄRKTE ▾ GREENTECH BW ATLAS VERANSTALTUNGEN MITWIRKENDE ▾ WISSENSWERTES ▾ ÜBER UNS SERVICE ▾

GreenTech BW

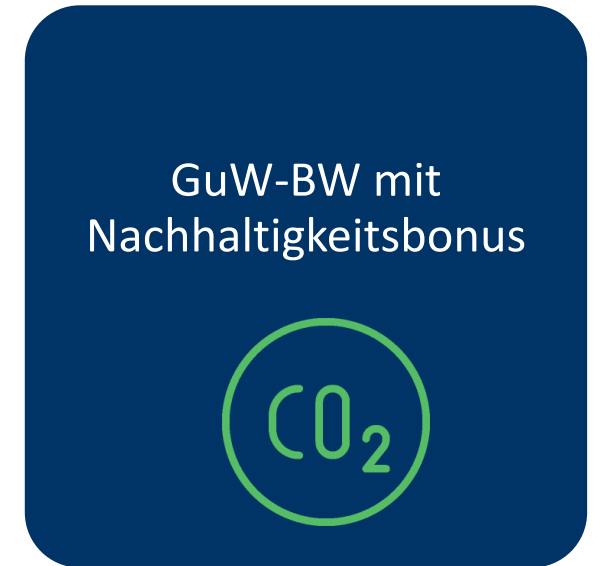
Die Plattform für zukunftssichere Technologien und eine nachhaltige Wirtschaft.

Förderprogramme nur fürs Ländle

 Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft



 **L-BANK**
Staatsbank für Baden-Württemberg



Förderprogramme

I♥ Gründen und Investieren

Digitalisierungsprämie Plus – Zuschussvariante

- ✓ Sie führen ein mittelständisches Unternehmen.
- ✓ Sie investieren in die Digitalisierung Ihres Unternehmens.
- ✓ Sie möchten von einem Zuschuss von bis zu 3.000 € profitieren.
- ✓ Falls Sie Fremdkapital anstelle eines Zuschusses zur Finanzierung benötigen oder Ihre Investitionssumme zwischen 15.000 € und 100.000 € liegt, können Sie auch die [Darlehensvariante der Digitalisierungsprämie Plus](#) wählen.

Förderportal ↗



Dokumente und
Formulare



Quelle: Digitalisierungsprämie Plus – Zuschussvariante | L-Bank, 2024

Was wird gefördert?

- Digitalisierung von Produktion, Prozessen, Produkten und Dienstleistungen
- Erhöhung der IKT-Sicherheit (z.B.: Implementierung eines IT- und / oder Datensicherheitskonzepts (inklusive Datenschutz))
- Kosten für Hard- und Software und damit verbundene Dienstleistungen und Schulungen

Wie wird gefördert?

- Zuschussvariante (Nicht rückzahlbarer Zuschuss)
 - Bei Ausgaben zwischen 5.000 Euro und 15.000 Euro erhalten Sie eine Förderung i.H.v. 30%, max. 3.000 Euro
- Darlehensvariante (Verzinstes Darlehen mit Tilgungszuschuss)
 - Bei Ausgaben zwischen 15.000 Euro und 100.000 Euro erhalten Sie nach erfolgreicher Durchführung des Projektes ein Tilgungszuschuss in Höhe von 4% des Bruttodarlehensbetrags

Rahmenbedingungen

- Nur in Baden-Württemberg ansässige Unternehmen
- Gefördert werden noch nicht angefangene Projekte
- Umsetzung des Projektes innerhalb von 12 Monaten
- De-Minimis Erklärung
- Verwendungsnachweis

Cybersicherheitscheck für KMUs

- Vor Ort
- Niederschwelliges Angebot
- Kurze Dauer von 1 Stunde
- Zielgruppe: CEOs und Entscheider der kleineren KMUS (unter 50 Mitarbeiter) ohne eigenes IT-Personal
- 100 Checks/Beratungen in letzten 12 Monaten

Cybersicherheitscheck für KMUs

Cyber Sicherheits Check für KMU

CHECKLISTE

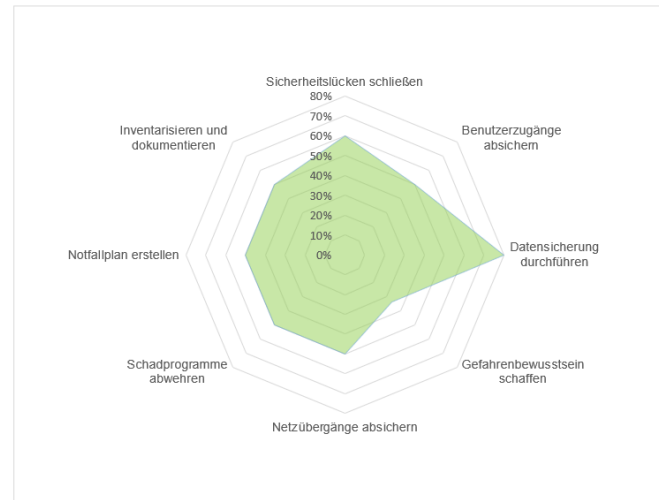
1 Sicherheitslücken schließen

	JA	NEIN	z. A.
1.1 Haben Sie einen vollständigen Überblick über alle im Unternehmen eingesetzte Software?	☐	☐	☐
1.2 Existiert für das Einspielen von Softwareaktualisierungen (Updates und Patches) ein definierter Prozess?	☐	☐	☐
1.3 Wird dieser Prozess überwacht (z. B. manuell oder über automatische Benachrichtigungen, die Auskunft über Erfolg/Misserfolg der Maßnahme geben)?	☐	☐	☐
1.4 Ist sichergestellt, dass Softwareaktualisierungen schnellstmöglich nach der Veröffentlichung eingespielt werden?	☐	☐	☐
1.5 Sind Quellen definiert, von denen Sie regelmäßig über neue Sicherheitslücken für die eingesetzten IT-Systeme und Anwendungen informiert werden?	☐	☐	☐

2 Benutzerzugänge absichern

2.1 Existiert für Ihre Mitarbeitenden eine definierte, einzuhaltende Passwortrichtlinie, die Vorgaben zu Länge und Komplexität enthält?	☐	☐	☐
2.2 Werden besonders kritische Konten/Zugänge (z. B. solche mit weitreichenden Berechtigungen, Fernzugänge u. a.) zusätzlich mit einer Zwei-Faktor-Authentisierung (2FA) abgesichert?	☐	☐	☐
2.3 Sind die Mitarbeitenden sensibilisiert, Passwörter geheim zu halten?	☐	☐	☐
2.4 Existiert eine Zugangssicherung (Passwort, 2FA) für mobile Endgeräte, die auf das Firmennetzwerk zugreifen können?	☐	☐	☐

Logo: IHK Region Stuttgart, POLIZEI, Hochschule Aalen, CSBW



Cyber Sicherheits Check für KMU

5 Netzübergänge absichern

ARGUMENTE:
Eine Firewall ist unverzichtbar. Ohne einen solchen Schutz

BEISPIEL:
Umgebung mit fünf Mitarbeitenden hatte in einem ersten Portwärtentwurf, in dem ein Fileserver eingerichtet, die Mitarbeitenden von zugreifen können. Eine ist war nicht vorhanden, Zugriff erfolgte mit einem Umgehungstrick. Da über ein Port offen war, ein Angreifer auf den Fileserver zugreifen konnte und alle Dateien verlor.

GEN:
leserver konnte mehrere nicht genutzt werden, in Backup wiederhergestellt werden.

5 Netzübergänge absichern

FIREWALL EINRICHTEN

- ☐ Nutzen Sie Firewalls zum Schutz aller kritischen Systeme, insbesondere als Schutzmauer zwischen Firmennetzwerk und Internet.
- ☐ Sichern Sie möglichst auch alle internen Netzübergänge mit einer Firewall ab.
- ☐ Schützen Sie Zugänge zu Netzen und IT-Systemen für Administratoren, vor allem für Fernwartung und Fernadministration.
- ☐ Achten Sie auf eine strenge Filtereinstellung, die alle nicht zwingend notwendigen Verbindungen blockiert.

NETZÜBERGÄNGE IDENTIFIZIEREN UND SEGMENTIEREN

- ☐ Sorgen Sie für eine Netzwerksegmentierung (z. B. mittels physikalischer Trennung oder VLAN) sowie weitgehende Minimierung externer Netzübergänge.
- ☐ Identifizieren und dokumentieren Sie alle Netzübergänge.
- ☐ Überlegen Sie, was am Netz hängen muss und was physikalisch getrennt werden kann. Grundsatz: Trennen Sie alles vom Internet, was nicht erforderlich ist.
- ☐ Lassen Sie Zugriffe von außen auf Ihr Firmennetz nur über ein VPN zu.

FAKULTÄT ER-ERSTHILFE BW:
1-137-99999

Logo: IHK Region Stuttgart, POLIZEI, Hochschule Aalen, CSBW

Cybersecurity Region Stuttgart Meetup

Die Idee des „Cybersecurity Region Stuttgart Meetups“ ist es, eine Plattform zu schaffen, bei der Menschen zusammenkommen, die sich mit Cybersecurity im IT- und OT-Umfeld beschäftigen. Ziel ist es, Verbindungen zu etablieren, Austausch zu schaffen und Kooperation und Kollaboration zu fördern.

Cybersecurity Region Stuttgart Meetup



kostenfrei, neutral
und unabhängig



Regionale Kompetenzstellen
Ressourceneffizienz

Sensibilisierung von
Unternehmen zu:

- Materialeffizienz
- Energieeffizienz
- Bioökonomie
- sekundäre Rohstoffe
- Kreislaufwirtschaft



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Gefördert durch



Haben Sie Fragen?



Ihr Kontakt zur IHK Region Stuttgart



Dennis Seiler
Experte Ressourceneffizienz



Roman Leonov
Experte Digitalisierung



Ihre regionale IHK finden Sie hier:
<https://www.ihk.de/>



Gutes Vernetzen bei der KEDi Roadshow Stuttgart!

FOLGEN SIE UNS AUF

